

Martin Lee, Kirsten Hilliger und Andreas Gräff

24 in 1 – Der Umzug der Campusbibliothek der Freien Universität Berlin

Zusammenfassung: Mehr als eine Million Bücher aus 24 Einzelbibliotheken wurden in die neue Campusbibliothek der Freien Universität transportiert und einheitlich nach der Regensburger Verbundklassifikation aufgestellt. Beteiligt waren Technische Abteilung, Fachpacker der beauftragten Speditionen, Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie studentische Hilfskräfte – insgesamt mehr als 100 Personen.

Abstract: More than a million books from 24 branch libraries were transported to the new “Campusbibliothek der FU Berlin” and arranged according to the Regensburg classification system. This involved the Technical Department, transport and forwarding specialists, library staff and student assistants – a total of more than 100 people.

Schlüsselwörter: Bibliotheksumzug, Freie Universität Berlin, Campusbibliothek

Keywords: Library Moving, Freie University Berlin, Campus Library

DOI 10.1515/abitech-2015-0020

1 Einleitung

1973: 190 Bibliotheken an der Freien Universität Berlin

2001: 73 Bibliotheken an der Freien Universität Berlin

2014: 10 Bibliotheksbereiche an 25 Standorten

2015: 9 Bibliotheksbereiche an 12 Standorten

Einen Konzentrationsprozess und die damit einhergehende Reorganisation sehen wir bei vielen zweischichtigen Bibliothekssystemen.¹ An der Freien Universität Berlin

¹ Wissenschaftsrat: Stellungnahme zur Bibliotheksversorgung an der Freien Universität Berlin, Berlin 1990. Zur Debatte um die Struktur universitärer Bibliothekssysteme: Jochum, Uwe: Kleine Bibliotheksgeschichte. Stuttgart 2007, S.133–150; und Naumann, Ulrich: Hochschulbibliothekssysteme im Vergleich. Vorlesungsskript einer

(FU) wurden bereits 2005 im Neubau der Philologischen Bibliothek zwölf Institutsbibliotheken zusammengelegt. Ebenfalls 2005 beschloss der Fachbereichsrat der Fakultät für Politik- und Sozialwissenschaften, seine Bibliotheken zusammenzuführen.² Noch im selben Jahr startete auch der Architektur-Wettbewerb für einen Bibliotheksneubau, den das Büro Florian Nagler Architekten GmbH, München, gewann.

Aufhänger für den Neubau mit seiner heterogenen Fächerverteilung war die Idee, Synergieeffekte für die „Kleinen Fächer“ herzustellen. Unter diesem Gesichtspunkt begann das Projekt von Bibliotheksseite 2007 unter Leitung von Dr. Klaus Werner, der maßgeblich für das Bibliotheksbedarfsprogramm verantwortlich war. Außerdem wurden Wissenschaftler aus den Altertumswissenschaften in die ersten Diskussionen über die neue, fächerübergreifende Aufstellungssystematik (Regensburger Verbundklassifikation, RVK) einbezogen. Als Dr. Andrea Tatai das Projekt 2010 übernahm, startete sie eine große Initiative, die in dem Beschluss mündete, eine vollständige Umarbeitung aller 1,2 Millionen Bände nach RVK bereits vor dem Umzug anzustreben. Konsequenz dessen war eine Personaloffensive mit der Einstellung einer ganzen Reihe von Projektkräften. 2012 beschäftigte das Projekt „24 in 1“ an 20 Standorten 66 Bibliothekare und Magazinmitarbeiter, davon 11 wissenschaftliche Bibliothekare, sowie über 60 studentische Hilfskräfte.

Der Neubau mit Anteilen für Institute, Fachbereichsverwaltung und Bibliothek ist mit der sanierten Erziehungswissenschaftlichen Bibliothek verbunden und bildet seit April 2015 als Zusammenschluss von 24 Bibliotheken aus fünf Fachbereichen gemeinsam die neue Campusbibliothek.

geplanten Lehrveranstaltung am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 2007. http://userpage.fu-berlin.de/unaumann/Vorlesungsskript_2007.pdf. (28.04.2015).

² Naumann, Ulrich: Die Universitätsbibliothek und das Bibliothekssystem der Freien Universität Berlin. In: Fünfzig Jahre Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin, hrsg. von Ulrich Naumann, Doris Fouquet-Plümacher. Berlin 2002, S. 463–519, hier S. 470f.

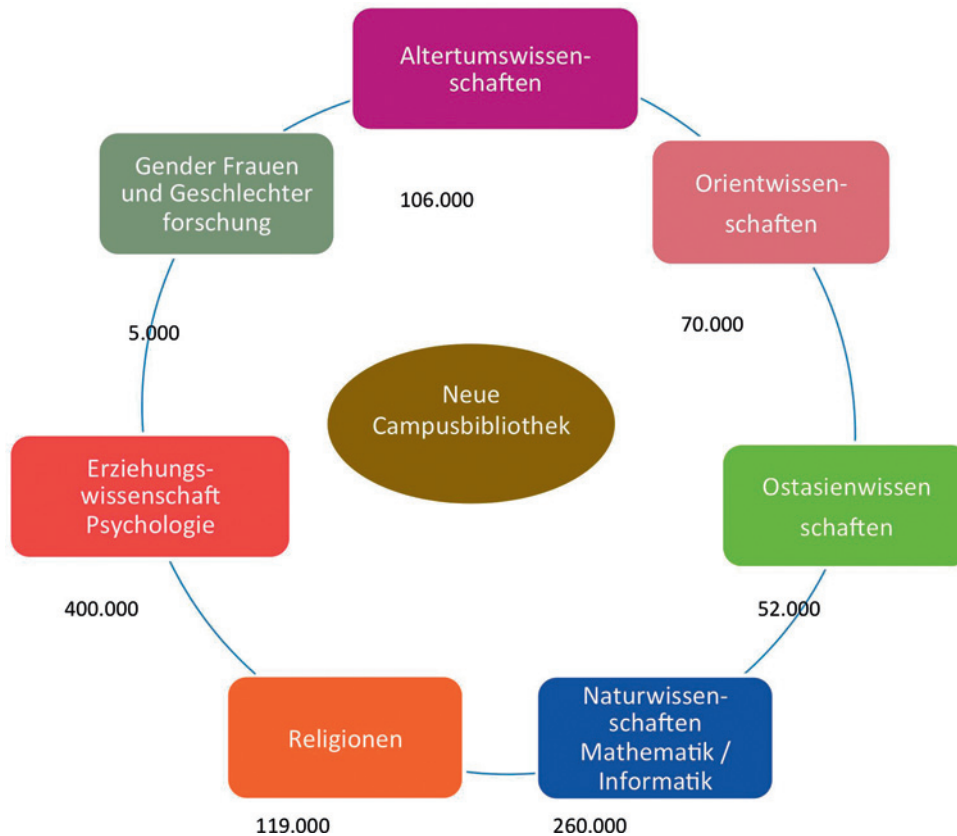


Abb. 1: Übersicht der Fächercluster

bibliothek Natur-, Kultur- und Bildungswissenschaften, Mathematik, Informatik, Psychologie.

Der Neubau ist in zwei Bereiche unterteilt: Der zur Fabekstraße gelegene Gebäudeteil beherbergt über 220 Büros und Arbeitsräume, zwölf Seminarräume und drei Hörsäle für die Mitglieder der Institute aus dem Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften, die aus den auf ganz Berlin-Dahlem verteilten Villen ausgezogen sind. Der Gebäudeteil, der sich baulich an die „Silberlaube“³ und die sanierte Bereichsbibliothek der Erziehungswissenschaften anschließt, enthält die neue Campusbibliothek mit einer Nutzfläche von 5 580 Quadratmetern, 950 Lese- und Arbeitsplätzen, 12 Gruppenräumen sowie ca. 1 Million Bände, aufgestellt nach RVK. Im sanierten Bau der ehemaligen Bereichsbibliothek Erziehungswissenschaften/Psychologie befinden sich auf sechs Halbetagen die Bestände der RVK-Gruppen A bis D. Im Neubau konzentrieren sich auf den drei Etagen die Bestände der RVK-Gruppen E bis Z, die Bestände der Ostasiatischen Seminare Japan, China und Korea sowie die Lehrbuchsammlung.

³ Die so genannte „Silberlaube“ wurde 1975–1979 erbaut und dient zusammen mit der „Rostlaube“ als zentraler Hörsaal- und Seminarraum-Komplex der FU.

Das Besondere an der neuen Bibliothek sind zum einen die Heterogenität der vertretenen Fächer und zum anderen die Herkunft aus den Dahlemer Villen, in denen die Institute und Bibliotheken zuvor residierten.⁴

Für die Institutsangehörigen war der Auszug aus den frei stehenden Institutshäusern mit Balkonen und Gärten, relativer Autonomie und einer Einheit von Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Studierenden, Sekretariat und Bibliothek nicht immer einfach.

2 Der Umzug

Charakteristisch für den Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften der FU Berlin war die in den vergangenen Jahrzehnten gewachsene Situation, in der die „Kleinen Fächer“ über Dahlem verteilt in Villen angesiedelt waren. Dies hatte auf die logistische Planung große Auswirkungen, weil diese Villen zwar über repräsentative Räumlichkeiten verfügten, aber nie für einen reinen Bibliotheksbetrieb geplant gewesen waren und daher

⁴ Von den Villen zu den „Lauben“, Mai 2015, noch unveröffentlicht.



Abb. 2: Ansicht Ost der Campusbibliothek, Architektur: Florian Nagler Architekten (Foto: Stefan Müller-Naumann)

verschiedene, sehr individuelle Lösungen für die Unterbringung der Bestände im Laufe der Jahrzehnte gefunden worden waren. Dies bedeutete etwa, dass sich teilweise über bis zu drei Etagen verteilt Bibliotheksbestände fanden, die alle nach hausspezifischen Systematiken aufgestellt wurden. Im Zuge des Projektes „24 in 1“ wurden diese Bestände zwar alle auf die RVK umgearbeitet, zum Teil konnten sie allerdings aufgrund des fehlenden Platzes vor Ort nicht nach RVK aufgestellt werden. Dies erschwerte für die Speditionen das Einpacken der Bestände nach einer definierten Reihenfolge. Zusätzlich ist ein Großteil der Villen in ruhigen Seitenstraßen gelegen, was die Anfahrt mit Lastkraftwagen durch die Speditionen erschwerte. Vor Ort verfügte keiner der Standorte über Fahrstühle, der Großteil der Gebäude war außerdem nicht barrierefrei zugänglich. Dies machte den Einsatz spezieller Bücherwagen für den Abtransport der Bücher weitgehend unmöglich, weshalb auf Umzugskisten zurückgegriffen werden musste.

Die Vielzahl der Standorte, die innerhalb des sehr knapp bemessenen Umzugszeitraumes von sechs Wochen angefahren werden mussten, und die skizzierten Schwierigkeiten an den einzelnen Quellstandorten führ-

ten dazu, dass der Umzug in Kooperation von zwei Speditionsunternehmen durchgeführt wurde. Hierbei fungierte dann eine Firma als Generalunternehmen, das federführend für die Planung verantwortlich zeichnete. Diese Spedition legte fest, dass insgesamt zwei Teams gebildet wurden, die von je einem Projektleiter geführt wurden. An den Quellstandorten wurden die Bestände von festgelegten Teams eingepackt, die von mehreren Fachpackern angeleitet wurden. Auf diese Weise sollte die (vor und während) des Umzugs erworbene Kenntnis des Signatursystems genutzt werden, um ein zügiges Arbeiten beim Einpacken der Bestände sicherzustellen. Am Zielstandort waren entsprechend von beiden Speditionen Fachpacker eingeplant, um die während des Tages angelieferten Meter möglichst schnell in ihre Regale einzuräumen.

In den Villen stellten sich während des Umzugs mitunter Probleme, die Umplanungen vor Ort erforderlich machten. Ein Beispiel war ein Tresor, der im Keller des Instituts für Judaistik wertvolle Bestände beinhaltete. Dieser Tresor entpuppte sich während des Umzuges mit 1,5 Tonnen als dreimal so schwer, wie vorher angenommen.

Übersicht Belegungsplan von A – Z

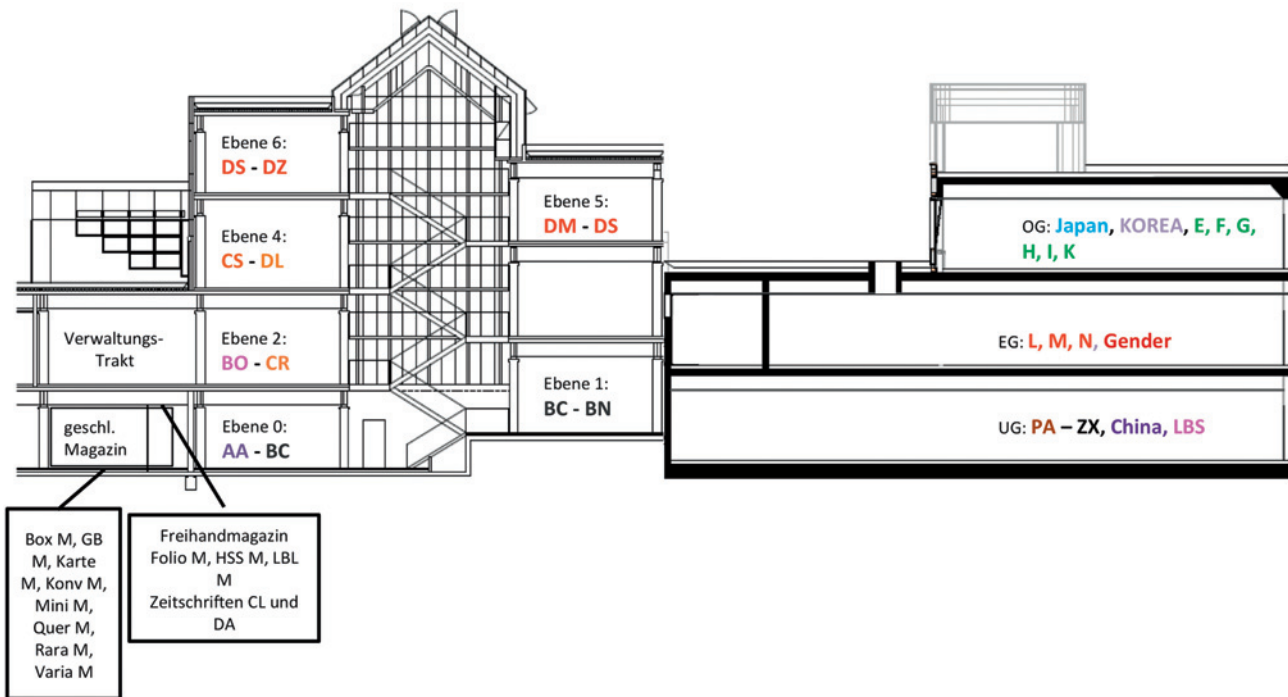


Abb. 3: Übersicht der Belegungsplanung



Abb. 4: Beispiel Villa Hüttenweg (Foto: Michael Franke)



Abb. 5: Beispiel Villa Altensteinstraße 33 (Foto: Michael Franke)



Abb. 6: Beispiel Villa Altensteinstraße 34 (Foto: Michael Franke)

Herausforderung: Ein
Signatursystem A-Z

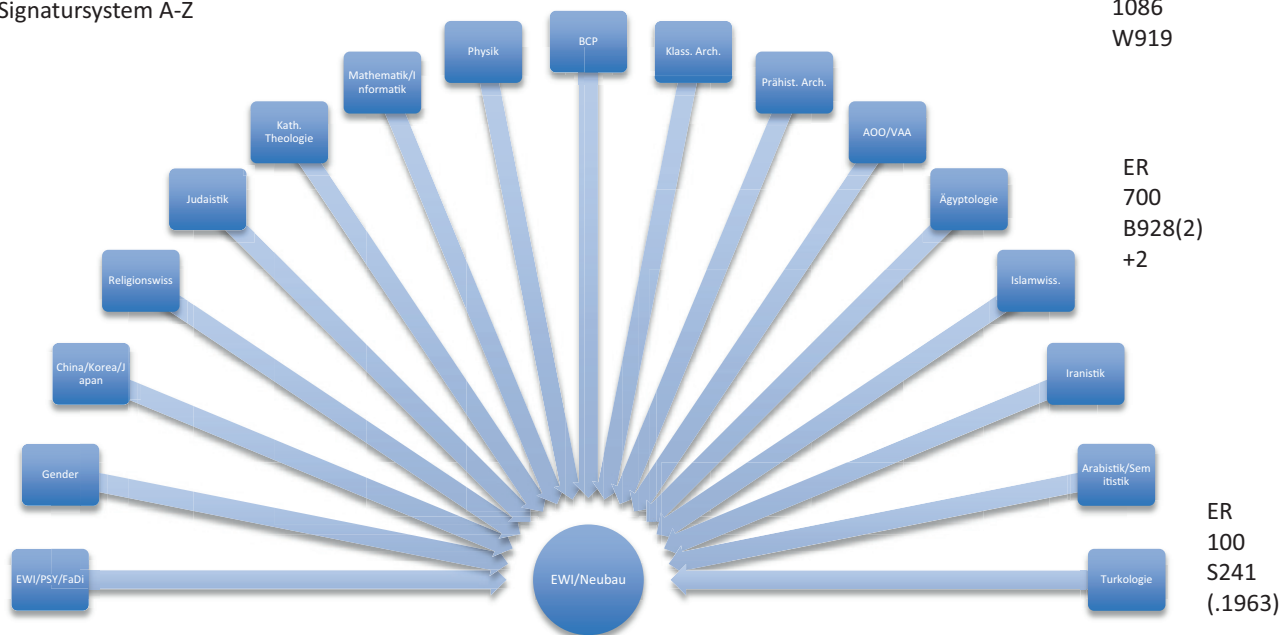


Abb. 7: Illustration des Problems „Ineinandersortieren“

2.1 Umzugsplanung und Tests

Zum Zeitpunkt des Umzugs im März 2015 waren ca. 650 000 Medien nach RVK umsigniert, was ein interessantes logistisches Problem darstellte: das Ineinandersortieren der Bestände am Zielort.

Normalerweise sind für eine Regalplanung Excel-Tabellen ausreichend.⁵ Für den komplexen Umzug an der FU Berlin 2015 wurde mit der Firma arTec GmbH Berlin ein visuelles Bestandsplanungssystem namens V:Store entwickelt, welches über eine Schnittstelle mit unserem Bibliothekssystem Aleph verbunden ist. Eine der Schlüsselfunktionen ist die Zusammenführung der Bestände aus unterschiedlichen Standorten mit positiven oder negativen, globalen oder sigelspezifischen Filtermechanismen und die anschließende Darstellung auf der definierten Regalebene.⁶

In der Planungsphase wurde jedoch sehr deutlich, dass für den Gesamtumzug weitaus mehr Informationen in V:Store eingepflegt werden mussten. Dies betraf insbesondere die Breite der einzelnen Medien in den Signaturengruppen. Daher wurden diverse Messteams losgeschickt, die in den einzelnen Bibliotheken genauere

Messungen durchführten, um das Rücken großer Bestände möglichst zu vermeiden. In der Nachbetrachtung waren eine, maximal zwei durchgängig zuständige Personen für die Messung vorteilhaft gewesen. Außerdem sollte jedes Regal – egal, wie voll es gestellt ist – als ein Regalmeter zählen, um Puffer zu haben.

Um eine Abschätzung zu erhalten, wie viel Zeit für das Einpacken, Transportieren, Auspacken und Integrieren von definierten Beständen einzuplanen ist, wurden im Vorfeld mehrere kleinere Testumzüge durchgeführt. Außerdem dienten die Tests dazu, die Schwierigkeiten eines integrativen Umzugs und die Qualität der Integration durch eine Firma zu ermitteln.

Für die Testumzüge wurden Bestände aus den Bibliotheken der Physik und Chemie im Spätsommer 2014 ausgewählt und die Bestände der Hauptgruppen aus den jeweiligen Bibliotheken konzentriert (RVK-Gruppe U in der Physik; RVK-Gruppen V, W, X, Y in der Chemie). Es wurden aus der Physik 50 laufende Meter verschoben, aus der Chemie 80 laufende Meter. Die Vorbereitung eines Regalhandbuchs, anhand dessen man die Bestände an die richtige Stelle im Regal einstellen konnte, war unabdingbar für ein zügiges Einräumen der Bestände. Im Regalhandbuch wurde die Startsignatur des vorliegenden Regalbodens aufgeführt, so dass die Packer schnell erkennen konnten, welche Bücher auf diesem Boden untergebracht werden mussten. Die zeitlichen Probleme bei den Testumzügen lagen in der Vorbereitung des Regal-

⁵ Siehe z. B. Smith, Debbi A.: Creating Stack Floor Plans and Signage. In: Technical Services Quarterly 24 (2007), S. 29–39.

⁶ Näheres hier: Franke, Michael: Spielerisch Bücher platzieren. In: b.i.t. online 16 (2013), S. 118–123.

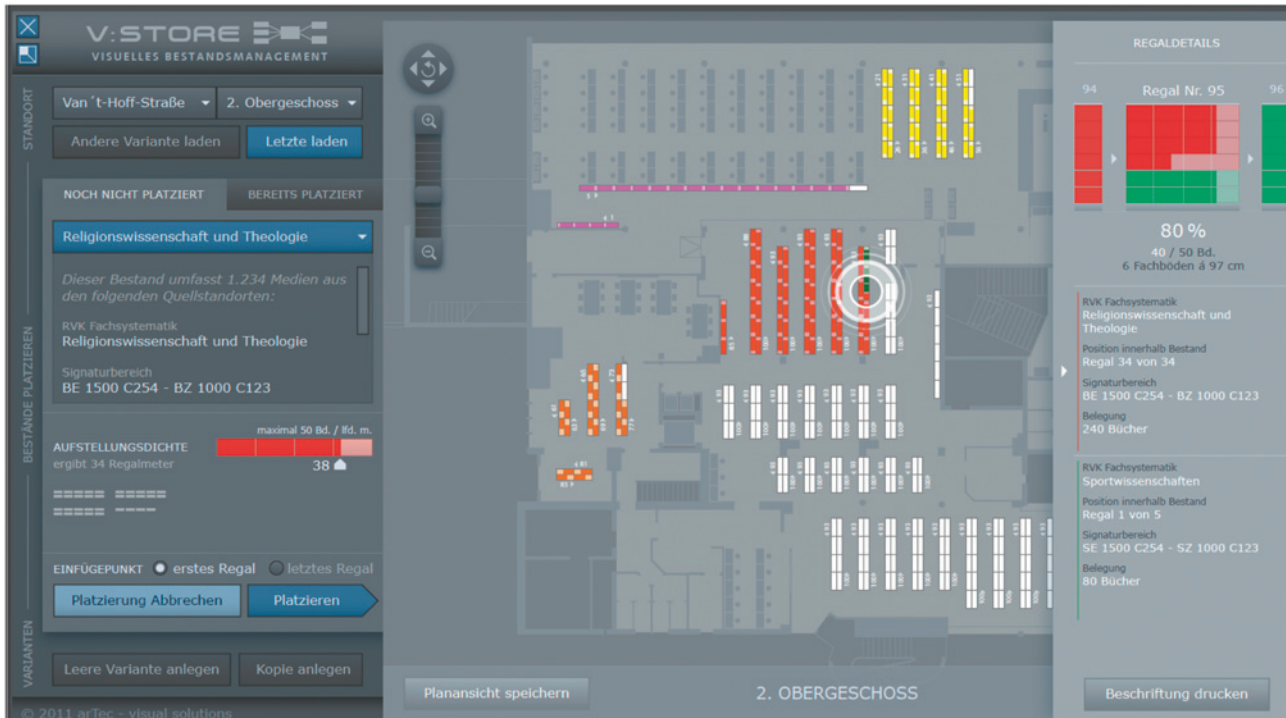


Abb. 8: V:Store

handbuches, welches per Hand durch Ausmessen, Abschätzen und Festlegen einer potentiell passenden Startsignatur pro Boden ermittelt werden musste.

Mit Abschluss der Tests in den Naturwissenschaften stand fest, dass ein Packer im Schnitt ca. vier Meter Bü-

cher pro Stunde korrekt in größere bereits aufgestellte Bestände einsortieren kann. Der Anteil der integrativen Bestände in der neuen Campusbibliothek lag bei ca. 40 Prozent. Dies bedeutete, dass etwa 60 Prozent der Bestände als Hauptbestände ohne Integration in die leeren

MINT August / September 2014

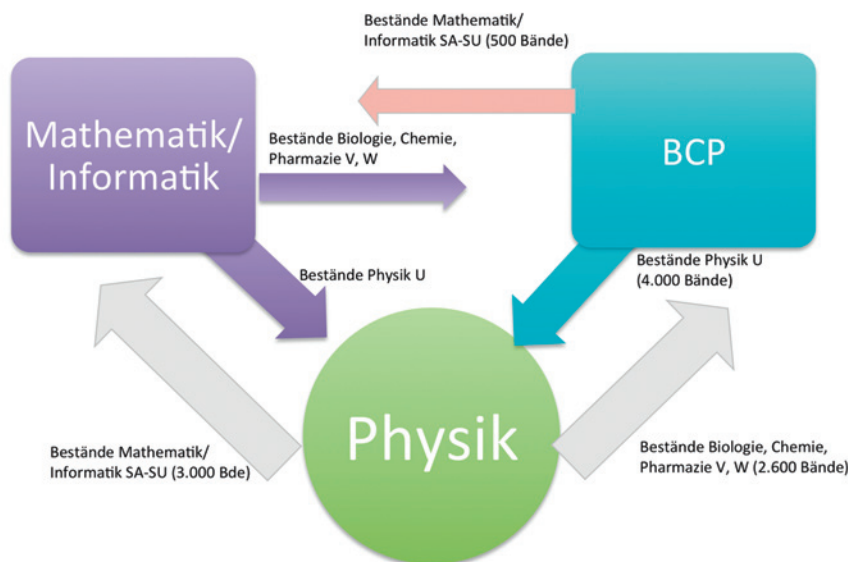


Abb. 9: Vorabintegration MINT

Regale eingeräumt und kleinere Anteile im Umfang von insgesamt etwa 40 Prozent aus mehreren Standorten im Anschluss integriert werden konnten.

Davon ausgehend wurde beschlossen, möglichst viele kleinere Nebenbestände aus den verschiedenen Standorten in den Bibliotheken zusammenzuführen, welche die entsprechenden RVK-Gruppen als Hauptbestände enthielten. Die Idee dabei war, den integrativen Teil des Gesamtumzugs so gering wie möglich zu halten, um Zeit beim Einsortieren der Bestände zu sparen. Da die Sanierung des Altbaus bereits Anfang 2015 abgeschlossen war, konnte dieser Teil für die Vorabintegrationen genutzt werden. Aufgrund des Trennens der Bestände musste im großen Umzug nur noch der Neubau der Campusbibliothek beliefert werden. Das war logistisch eine relevante Erleichterung, da die Lieferzonen vor und das Bewegen der Bestände innerhalb der Bibliothek damit deutlich beschränkt werden konnten.

2.2 Vorabintegrationen

Die Vorabintegrationen wurde in zwei Schritten vollzogen. Als erstes wurden im November 2014 im Außenmagazin Mecklenburgische Straße periphere Bestände der Villenbibliotheken zusammengezogen. Die Aufteilung in Kernbestand und Peripherie wurde in Abstimmung mit den Wissenschaftlern anhand von Excel-Tabellen bestimmt, welche die Verteilung der RVK im jeweiligen Haus zeigte. Dies hatte den vorteilhaften Nebeneffekt, dass in den Villen Platz für die korrekte RVK-Aufstellung gewonnen wurde.

Im zweiten Schritt wurden im Januar und Februar 2015 die RVK-Gruppen A–D in die sanierte ehemalige Be-

reichsbibliothek Erziehungswissenschaft und Psychologie integriert. Im Altbau der Campusbibliothek wurden von Januar bis Februar 2015 185 000 Medien in den Regalen aufgestellt. Neben der normalen Herausforderung, über einen Fahrstuhl die Bestände auf insgesamt sechs Ebenen zu verteilen, kam hinzu, dass der Einzug der Medien auf eine Baustelle erfolgte. Die Räumlichkeiten der Bibliothek waren noch nicht komplett fertig gestellt, was einen erhöhten Absprachebedarf mit dem Architekten, der Technischen Abteilung der FU und natürlich auch mit den Handwerkern vor Ort erforderlich machte. So konnten manchmal bewährte Lieferwege nicht genutzt werden, da der Teppich verlegt werden musste, oder Kartons und Bücherwagen mussten verschoben werden, um das Verlegen von Kabeln zu ermöglichen. Auch das Reinigen der Regale in regelmäßigen Abständen musste abgeklärt werden. Außerdem mussten teilweise vor dem Bücherumzug die entsprechenden Regale noch aufgebaut werden, in denen vorher die Bücher an anderen Standorten untergebracht waren.

Der größte Teil für diese Vorabintegration kam aus dem Außenmagazin in der Mecklenburgischen Straße. Dieser Standort sollte bis zum Beginn des Umzugs im März 2015 geräumt werden. Gleichzeitig waren im Interimsstandort der Bibliothek für Erziehungswissenschaft in der Van't-Hoff-Straße 6 größere Bestände der Signaturen A–D in Benutzung. Zusätzlich wurde die Räumung der Bibliotheken für Judaistik und Katholische Theologie in den Altbau in den letzten beiden Wochen vor dem Umzug terminiert, weil diese zum Großteil aus Büchern der Signaturguppe B der RVK bestanden und mit ihrer Integration in den Bestand des Altbaus zwei Villenstandorte vor dem großen Umzug komplett eingearbeitet werden konnten.

Tabelle 1: Übersicht der Vorabintegration RVK-Monographien

		802	812	814	822	867	871	877	879	885	896	898	912	930	BCP	EWI Plus	Meck24a	Silberlaube	Summe
RVK-Bestand A, Gesamtexemplarzahl: 6558	A	115	558	238	116	2	1	396	491	23	39	87	321	114	318	1213	2523	3	6558
RVK-Bestand B, Gesamtexemplarzahl: 51836	B	1265	7092	22	579	4343	1	1710	4625	11903	455	7	177	5175	7	4195	10152	128	51836
RVK-Bestand CA-CK, Gesamtexemplarzahl: 9080	CA-CK	30	757	83	10	122	1	209	345	217	5	295	18	676	87	1706	4514	5	9080
RVK-Bestand CL-CZ, Gesamtexemplarzahl: 29402	CL-CZ	5	31	18	3	0	0	8	32	3	0	21	2	121	80	8255	20823	0	29402
RVK-Bestand D, Gesamtexemplarzahl: 39903	D	2	98	8	4	0	0	19	22	0	0	20	11	45	36	14745	24893	0	39903
RVK-Bestand EA-EG, Gesamtexemplarzahl: 1538	EA-EG	54	49	0	4	5	0	56	121	7	14	2	49	13	4	322	838	0	1538
RVK-Bestand EH, Gesamtexemplarzahl: 5673	EH	16	1534	0	2	0	0	150	29	1	0	0	3778	1	0	12	149	1	5673
RVK-Bestand EI, Gesamtexemplarzahl: 103	EI	0	2	0	0	0	0	7	7	0	1	0	70	0	0	9	7	0	103
RVK-Bestand EK, Gesamtexemplarzahl: 102	EK	8	2	0	0	0	0	17	4	1	0	0	51	3	0	7	9	0	102
RVK-Bestand EL, Gesamtexemplarzahl: 1722	EL	353	482	0	2	1	0	196	512	13	55	0	52	8	0	2	46	0	1722
RVK-Bestand EM, Gesamtexemplarzahl: 5986	EM	2249	68	0	0	5	0	169	2218	573	87	4	3	30	0	4	576	0	5986
RVK-Bestand EN, Gesamtexemplarzahl: 12145	EN	90	4938	0	1	1	0	254	6730	11	28	0	37	2	0	2	51	0	12145
RVK-Bestand EO, Gesamtexemplarzahl: 4073	EO	54	37	0	16	3	0	9	261	13	3581	0	0	4	0	1	94	0	4073
RVK-Bestand EP, Gesamtexemplarzahl: 111	EP	5	10	0	0	0	0	0	41	0	31	0	0	0	0	0	24	0	111
RVK-Bestand EQ-ET, Gesamtexemplarzahl: 3932	EQ-ET	209	21	2	2	2	1	126	112	1	56	21	57	0	4	1184	2134	0	3932
RVK-Bestand EU-EV, Gesamtexemplarzahl: 5741	EU-EV	188	381	0	1	0	0	4721	200	0	5	0	120	1	0	3	121	0	5741
RVK-Bestand EW-WZ, Gesamtexemplarzahl: 883	EW-WZ	595	1	0	3	0	0	77	25	0	9	0	8	0	0	2	163	0	883
RVK-Bestand F, Gesamtexemplarzahl: 6131	F	177	62	3	651	29	0	120	189	32	247	5	13	53	29	542	3972	7	6131
RVK-Bestand G, Gesamtexemplarzahl: 11660	G	5	88	2	5	2	0	65	110	111	4	5	57	463	8	2780	7952	3	11660
RVK-Bestand H, Gesamtexemplarzahl: 4507	H	7	69	22	0	0	0	49	49	34	0	6	13	24	54	1261	2919	0	4507
RVK-Bestand I, Gesamtexemplarzahl: 3376	I	0	355	11	4	2	0	57	176	31	1	3	13	49	23	560	2091	0	3376
RVK-Bestand K, Gesamtexemplarzahl: 584	K	2	1	2	0	0	1	35	14	2	2	1	73	22	15	14	400	0	584
RVK-Bestand LA-LC, Gesamtexemplarzahl: 4135	LA-LC	477	736	0	12	1	319	359	242	15	22	1	257	13	16	457	1208	0	4135
RVK-Bestand LD-LG, Gesamtexemplarzahl: 26805	LD-LG	626	38	0	16949	4	2051	68	58	4	5169	1	12	11	7	99	1707	1	26805
RVK-Bestand LH-LO, Gesamtexemplarzahl: 3973	LH-LO	180	376	3	438	5	161	257	205	3	60	5	91	62	5	309	1811	2	3973
RVK-Bestand LP-LY, Gesamtexemplarzahl: 537	LP-LY	4	42	2	4	0	1	22	76	27	6	1	5	22	0	98	227	0	537
RVK-Bestand MA-ML, Gesamtexemplarzahl: 11490	MA-ML	19	4598	17	1	4	0	892	395	350	1	2	315	374	3	863	3655	1	11490

FU-KATALOG » Bestand zum Titel

Schwahn, Christian: Die Oberflächenbehandlung der Metalle im Edelmetallgewerbe. - 3., verb. Aufl. - Berlin : Marhold, 1954. - 108 S. - (Kleine Fachbücherei des Gold- und Silberschmieds ; 3), 1954

Bei bestellbaren / vormerkbaren Exemplaren klicken Sie auf Ausleihe.

Jahr Alle ▾ Band Alle ▾ Bibliothek Prähist. Archäologie ▾ Entliehene Ex. ausblenden OK

fällig am	Anzahl Vorm.	Signatur	2. Signatur	Band/Jahr/Heft	Bibliothek
		ZS 3350 S398 O1(3.1954)			Prähist. Archäologie

ZG - ZS Technik
 ZS Handwerk und Gewerbe. Verschiedene Technologien
 ZS 3300 - ZS 3900 Metallverarbeitende Gewerbe

ZS 3350 Metallverarbeitung allgemein

Abb. 10: Beispiel für peripheren Bestand

Diese Vorabumzüge mussten genau aufeinander abgestimmt werden, da auch noch nicht nach RVK umsignierter Altbestand von der Mecklenburgischen Straße in die Van't-Hoff-Straße 6 transportiert werden sollte. Dies setzte aber den vorherigen Umzug der Bestände A–D von der Van't-Hoff-Straße 6 in den Altbau der Campusbibliothek voraus und musste wiederum aufgrund der vorhandenen Personalkapazität der beteiligten Spedition vor der Räumung von Judaistik und Katholischer Theologie erfolgen.

Bei diesem Umzug der Bestände A–D wurden die integrativen Einstellarbeiten bis zum Beginn des großen Umzugs komplett von der Firma übernommen, die auch das Umziehen der Bestände aus den jeweiligen Standorten übernommen hatte. In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass das Integrieren der Medien mehr Zeit in Anspruch nehmen würde, als es der Zeitplan für den großen Umzug vorsah. Ein weiteres unterschätztes Problem waren ausfallende Aufzüge, welches durch die Bereitstellung von Fahrstuhlwächtern zur sachgerechten Bedienung sowie eines Bereitschaftsdienstes von Wartungstechnikern gelöst werden konnte.

Im Monat vor dem eigentlichen, großen Umzug wurde zusätzlich eine weitere Spedition mit dem Abtransport der Signaturgruppen A–D aus den übrigen Villenstandorten in den Altbau betraut, wobei hierbei in zwei Schritten vorgegangen werden musste. Es wurden wie bei der ersten Vorabintegration Mengen definiert, die pro Signaturgruppe innerhalb der RVK als Kernbestand der jeweiligen Bibliothek betrachtet wurden, und Gruppen, deren Zahl so gering ausfiel, dass diese als peripherer Bestand gelten konnten. Dieser periphere Bestand wurde zuerst aus den Villenbibliotheken entnommen und im Altbau integriert, während die definierten Kernbestände

erst in der Woche vor dem großen Umzug aus den Bibliotheken entnommen wurden, um für die Benutzung möglichst lange zur Verfügung zu stehen.

Die Vorabintegration kleinerer Bestände in den Naturwissenschaften und das Vorziehen des Umzugs der Signaturgruppen A–D in den Altbau der Campusbibliothek waren wichtige Schritte in der Vorbereitung des großen Umzugs in den Neubau.

2.3 Organisation

Mit Beginn der Vorabintegration der naturwissenschaftlichen Bestände wurde die Notwendigkeit einer engen Abstimmung des weiteren Umzugsgeschehens mit der Technischen Abteilung der FU Berlin deutlich. Diesem Umstand wurde Rechnung getragen, indem eine regelmäßig tagende Arbeitsgruppe mit Vertretern der Technischen Abteilung, der Leitung der UB der FU Berlin, der Bibliotheksleitung und den Umzugskordinatoren etabliert wurde. Diese Runde tagte ab diesem Zeitpunkt in zweiwöchentlichem Turnus. Inhalt dieser Gruppe war die kontinuierliche Besprechung der Fortschritte des Umzugsgeschehens und eine ständig aktualisierte Planung des restlichen Umzugsgeschehens, die auf die Entwicklungen an den einzelnen Standorten flexibel reagieren konnte. Auf diese Weise wurde es ermöglicht, auf schneller als geplant erfolgte Teilumzüge mit dem Vorziehen anderer Teilschritte zu reagieren. Dies trug der dynamischen Situation innerhalb des Projektes Rechnung, in dem Bestände noch während der laufenden Planung bearbeitet wurden.

In der „heißen Phase“ des großen Umzugs wurde im operativen Alltag die Verantwortung für die Standorte

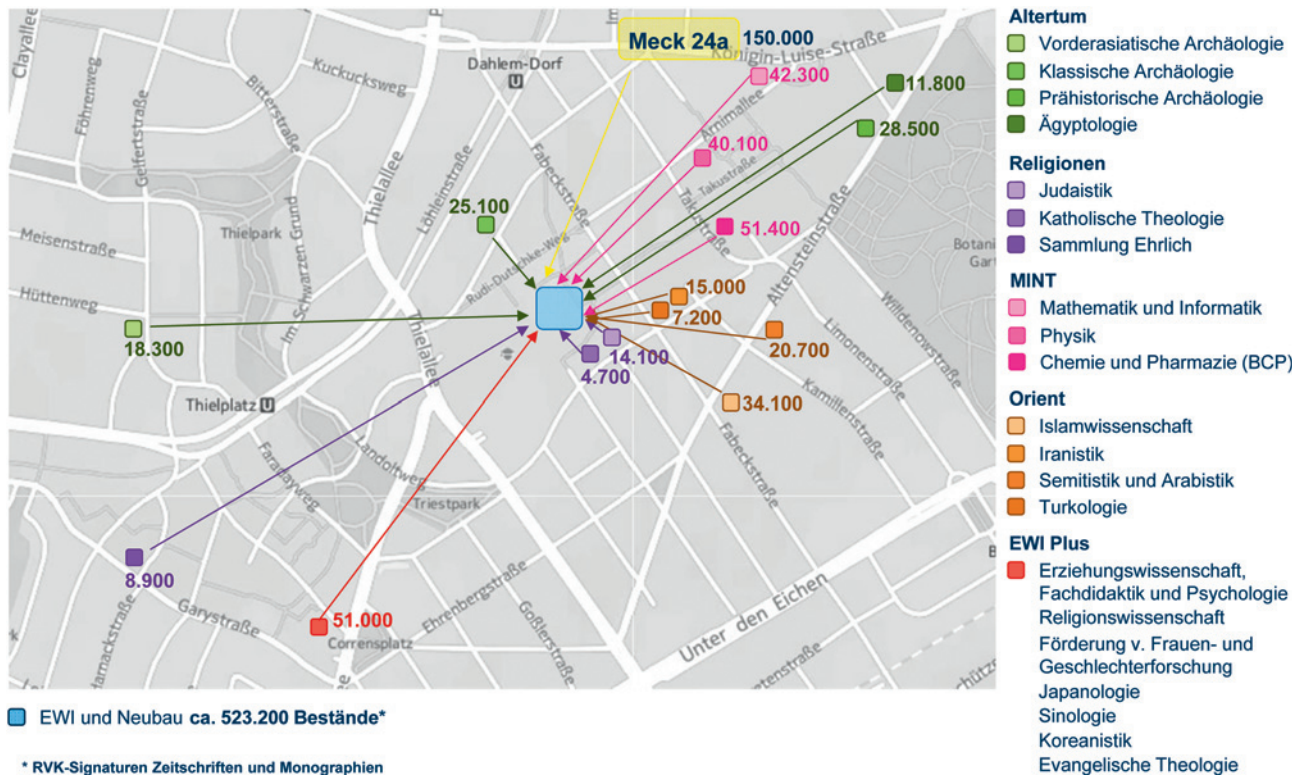


Abb. 11: Herkunft der Bestände (Quelle: Maria Jahnke)

auf drei Personen aufgeteilt: (Bibliotheksleitung: Altbau, Umzugskordinatorin: Neubau, Umzugskordinator: Quellstandorte). Ferner wurde eine Früh- und Spätschicht vereinbart, da die Speditionen um 7.30 Uhr begannen und die Einstelldienste bis 19.30 Uhr andauerten. So wurde sichergestellt, dass während des gesamten Umzugsbetriebs immer mindestens eine Person mit Entscheidungsbefugnissen vor Ort war. Diese drei Personen zeichneten auch verantwortlich für die Organisation der Sonderdienstpläne für Einstelldienste, Revision, Fahrstuhl- und Türwächter, Pausenraum, Auskunft und Wegweiser. Für die Regalplanung mit V:Store und die Rückfragen standen zwei gesonderte Experten zur Verfügung. Im Neubau wurde eine Umzugszentrale eingerichtet, die immer mit mindestens einer Ebenenkoordination besetzt war, um Fragen zur Systematik, Reihenfolge und anderen Problemen zu beantworten. Diese Schlüsselpersonen wurden mit Diensthandys zur ständigen Erreichbarkeit ausgestattet.

Auf Seiten der Technischen Abteilung waren zwei Personen für die Auftragsvergabe, die Auftragsdurchführung und den Kontakt zu den beiden Speditionen verantwortlich. Von Seiten der Spedition gab es einen Projektleiter, der die konkrete Detailplanung der einzelnen Umzugsportionen und die Markierung der Bestände an

den Quellstandorten vornahm. Zusammen mit der Umzugskoordination trafen sich diese Personen jeden Freitag zu einer Rückschau der Woche. Von jeder Spedition war jeweils ein Kolonnenführer anwesend, der als ständiger Ansprechpartner vor Ort war und der kurzfristige Planänderungen und Justierungen ermöglichte. Jeden Tag wurde mit den Kolonnenführern eine Besprechung zum Stand der Dinge durchgeführt.

Gleichzeitig wurden klare Kommunikationswege für alle Beteiligten festgelegt. So sollten sich alle bibliothekarischen Umzugshelfer mit Fragen an die Ebenenkoordination wenden. Diese hatte als Ansprechpersonen die Umzugskoordinationen. Nur die Koordinatoren hielten den Kontakt zur Spedition.

Die genaue Terminplanung für die Umzüge der einzelnen Teilbibliotheken in die Campusbibliothek wurde in enger Absprache zwischen der Technischen Abteilung und den einzelnen Fachbibliotheken durchgeführt. Hierbei musste sowohl auf die durch logistische Notwendigkeiten vorgegebenen festen Umzugstermine, die vor die allgemeine Schließzeit der Bibliotheken fielen, Rücksicht genommen werden als auch an Standorten, für die solche Vorgaben nicht bestanden, mit dem wissenschaftlichen Personal gesonderte Absprachen getroffen werden, wenn die entsprechenden Bestände vorab aus den Biblio-

Tabelle 2: Ablaufplanung (Quelle: Peter Saal)

Nr.	Vorgangsname	l/m Bücher	Ausgangsort	Anfang	Ende	Dauer
1	Logistik Step 1 - Räumung Meck24a			Mon 20.10.14	Fre 27.02.15	85 Tage?
2	✓ Step 1.1 Ebene 2 / 4	1.321 m		Mon 20.10.14	Die 18.11.14	22 Tage
3	✓ Regalaufbau 2.304 m			Mon 20.10.14	Mit 29.10.14	8 Tage
4	✓ Bezug Signatur CT - DL (Ebene 4)	751 m		Mon 10.11.14	Die 18.11.14	7 Tage
5	✓ Bezug Signatur CA - CN (Ebene 2)	570 m		Mon 10.11.14	Die 18.11.14	7 Tage
6	✓ Räumung der Regale Keller innerhalb der Meck 24a			Mon 17.11.14	Fre 28.11.14	10 Tage
7	✓ Step 1.2 Ebene 5	133 m		Mit 19.11.14	Mit 26.11.14	6 Tage
8	✓ Regalaufbau 288 m			Mit 19.11.14	Don 20.11.14	2 Tage
9	✓ Bezug Signatur DM - DP (Ebene 5)	133 m		Mon 24.11.14	Mit 26.11.14	3 Tage
10	✓ Step 1.3 Ebene 6	84 m		Fre 21.11.14	Mit 26.11.14	4 Tage
11	✓ Regalaufbau 288 m			Fre 21.11.14	Fre 21.11.14	1 Tag
12	✓ Bezug Signatur DQ - DZ (Ebene 6)	84 m		Mon 24.11.14	Mit 26.11.14	3 Tage
13	✓ Vorlaufzeit Ausschreibung Step 1.4 und Step 1.5			Die 11.11.14	Mon 08.12.14	20 Tage
14	✓ Step 1.4 Bezug Boltzmannstraße 20 - Altsignaturen	900 m		Die 09.12.14	Don 18.12.14	8 Tage
15	✓ Step 1.5 Bezug Silberlaube Außenmagazin EL - Z	1.500 m		Die 09.12.14	Don 18.12.14	8 Tage
16	✓ Step 1.6 Ebene 1			Mit 19.11.14	Die 20.01.15	35 Tage
17	✓ Angebotseinholung Regalaufbau und Umzug			Mit 19.11.14	Mit 17.12.14	20 Tage
18	✓ Regalaufbau 2.052 m			Mon 05.01.15	Die 13.01.15	7 Tage
19	✓ Bezug Signatur BD - BW (Ebene 1)	350 m		Mit 14.01.15	Die 20.01.15	5 Tage
20	Step 1.7 und Step 1.8			Mit 10.12.14	Fre 30.01.15	28 Tage?
21	☰ Vorlaufzeit Ausschreibung Step 1.7 und Step 1.8			Mit 10.12.14	Mit 21.01.15	20 Tage
22	Step 1.7 Ebene 0	90 m		Mit 21.01.15	Mon 26.01.15	4 Tage?
23	Regalaufbau 1.080 m			Mit 21.01.15	Fre 23.01.15	3 Tage
24	Bezug Signatur A - BC (Ebene 0)	90 m		Mon 26.01.15	Mon 26.01.15	1 Tag
25	CL Ebene 2 -> Ebene 0 Magazin			Fre 23.01.15	Fre 23.01.15	1 Tag?
26	Step 1.8 Ebene 2			Mit 21.01.15	Fre 30.01.15	8 Tage
27	✓ Regalaufbau 720 m			Mit 21.01.15	Fre 30.01.15	8 Tage
28	Bücher rücken - Signatur CA - CN	570 m		Mon 26.01.15	Die 27.01.15	2 Tage
29	Bezug Signatur (Ebene 2)	300 m		Mit 28.01.15	Mit 28.01.15	1 Tag
30	Bücher rücken Ebene 1, 4, 5 und 6 (Integration light)	ca. 968 m		Mit 28.01.15	Fre 30.01.15	3 Tage
31	Step 1.9 Finale Räumung			Don 08.01.15	Fre 27.02.15	37 Tage
32	Angebotseinholung			Don 08.01.15	Don 05.02.15	20 Tage
33	Umzug Robinsohn-Zimmer -> in Klärung			Mon 23.02.15	Mon 23.02.15	1 Tag
34	Räumung sämtliches Mobiliar Meck24a			Don 05.02.15	Fre 06.02.15	2 Tage
35	Signatur A-D Van't Hoff 6 -> EWI	1.600 m		Mon 16.02.15	Fre 20.02.15	5 Tage
36	Altsignaturen + AP von Meck24a -> Van't Hoff 6	550 m		Mon 23.02.15	Mit 25.02.15	3 Tage
37	Auszug OPAC-Plätze Van't Hoff 6 (2.OG) -> Möbellager	27 Plätze		Fre 27.02.15	Fre 27.02.15	1 Tag
38	✓ Planung Step 2			Don 04.12.14	Don 04.12.14	1 Tag
39	Logistik Step 2			Mon 12.01.15	Mit 15.04.15	66 Tage
40	Angebotseinholung			Mon 12.01.15	Mon 02.03.15	35 Tage
41	Bezug EWI			Mon 09.02.15	Mit 04.03.15	18 Tage
42	2 Fachpacker - Umzug Signatur A-D aus den Villen			Mon 09.02.15	Fre 13.02.15	5 Tage
43	B 885 Judaistik	614 m	Schwendenerstraße 27	Die 24.02.15	Don 26.02.15	3 Tage
44	B 867 Katholische Theologie	910 m	Schwendenerstraße 31	Fre 27.02.15	Mit 04.03.15	4 Tage
45	Bezug Neubau ZKF			Mon 02.03.15	Mit 15.04.15	31 Tage
46	Fertigstellung Neubau			Mon 02.03.15	Mon 02.03.15	1 Tag
47	Umzug MA OVS 16 innerhalb	6 MA		Mon 02.03.15	Mon 02.03.15	1 Tag
48	Umzug MA OVS 16 > Van't Hoff 6 (Arrondierung)	42 MA		Mon 02.03.15	Fre 06.03.15	5 Tage
49	Team I			Mon 02.03.15	Die 14.04.15	30 Tage
50	B 802 Vorderasistische Archäologie	500 m	Hüttenweg 7	Mon 02.03.15	Die 03.03.15	2 Tage
51	EWI - Plus (B 870JA, B 870SI, B870KO, B816, B908, B726)	2.000 m	Van't-Hoff 6	Mit 04.03.15	Die 10.03.15	5 Tage
52	B 822 Klassische Archäologie	1.180 m	Otto-v.-Simson-Str. 11	Mit 11.03.15	Die 17.03.15	5 Tage
53	B 871 Prähistorische Archäologie	1.000 m	Altensteinstraße 15	Mit 18.03.15	Mon 23.03.15	4 Tage
54	B 896 Ägyptologie	440 m	Altensteinstraße 33	Die 24.03.15	Mit 25.03.15	2 Tage
55	B 877 Iranistik	545 m	Schwendenerstraße 17	Don 26.03.15	Die 31.03.15	4 Tage
56	B 912 Turkologie	180 m	Schwendenerstraße 33	Mit 01.04.15	Mit 01.04.15	1 Tag
57	B 930 Sammlung Ehrlich	280 m	Garystraße 39	Mit 01.04.15	Mit 01.04.15	1 Tag
58	BCP	2.700 m	Takustraße 3	Don 02.04.15	Die 14.04.15	7 Tage
59	Team II			Mon 02.03.15	Mit 15.04.15	31 Tage
60	Silberlaube Außenmagazin EL - Z	3.000 m	Habelschwerdter Allee 45	Mon 02.03.15	Fre 13.03.15	10 Tage
61	B 814 Physik	1.850 m	Arnimallee 14	Mon 16.03.15	Fre 20.03.15	5 Tage
62	B 879 Semitistik und Arabistik	700 m	Altensteinstraße 34	Mon 23.03.15	Mit 25.03.15	3 Tage
63	B 812 Islamwissenschaften	1.200 m	Altensteinstraße 40	Don 26.03.15	Mon 30.03.15	3 Tage
64	B 898 Mathematik und Informatik	2.400 m	Arnimallee 3	Die 31.03.15	Mon 13.04.15	8 Tage
65	Bibliothekseröffnung			Mit 15.04.15	Mit 15.04.15	1 Tag

theken entfernt wurden. Diese Planung war auch deshalb von besonderer Relevanz, weil zeitgleich zum Auszug der Teilbibliotheken aus den Villenstandorten eine dritte Spedition die dort jeweils beheimateten Institutsangehörigen und deren Arbeitsmaterialien in den an die Campusbibliothek angrenzenden Gebäudeteil transportierte. Deshalb wurde es notwendig zu verhindern, dass ein Standort gleichzeitig von zwei Speditionen angefahren wurde. Gleichzeitig erschwerte dies aber auch die Anlieferung in die Campusbibliothek, weil eine Zufahrt in den ersten zwei Wochen des Umzugszeitraumes durch den Umzug der Fachbereichsmitarbeiter blockiert war und für den Bibliotheksumzug nicht zur Verfügung stand.

Wie schon während der Vorabintegrationen festgestellt, zeigte sich, dass der Zeitaufwand, um die angelieferten Kisten und Bücherwagen nach RVK in die Regale einzusortieren, um vieles größer war als das Tempo des Verpackens an den Quellstandorten. Daher wurde zu einem frühen Zeitpunkt während des Umzuges entschieden, die Mitglieder des Bibliotheksteams an der Aufgabe des Einstellens der Bücher am Zielstandort zu beteiligen. Dies bedeutete, dass über die Woche verteilt insgesamt 116 Personen daran beteiligt wurden, während die Speditionen ihre Mitarbeiter für das Einpacken an den Quellstandorten konzentrieren konnten. Dies führte wiederum dazu, dass der ursprüngliche Zeitplan, der sechs Wochen für den Transport und das Einstellen der Bücher veranschlagte, bedeutend schneller beendet werden konnte, und Kapazitäten für andere erforderliche Nacharbeiten, wie Stellrevision, Regalfahnenbeschriftung und Fehlerkorrekturen, frei wurden.

3 Fazit

Bereits zum „Bergfest“ stand fest, dass ein hervorragendes Team rund um den Umzug zusammengestellt worden war. Nicht nur, dass es keine größeren Probleme gab, wir hatten zu diesem Zeitpunkt – trotz widriger räumlicher Gegebenheiten – sogar schon einige Tage Planungsvorlauf.

Am 1. April 2015, gegen 16 Uhr, traf aus der Takustraße 3 die letzte LKW-Lieferung für den Neubau ein. Am 2. April gegen 10 Uhr wurde das letzte Buch im Neubau im Rahmen des großen Umzugs eingestellt. Vom 2. März 2015 bis zum 2. April 2015 hatten die beiden beauftragten Speditionen also 18 475 Regalmeter oder 488 241 Medieneinheiten transportiert und mit den Bibliotheksmitarbei-

tern gemeinsam eingestellt. Geplant waren für diese Bestände sechs Wochen. Hinzu kommen 183 452 Medien im Altbau, die bereits im Februar umgezogen worden waren. Die im Hintergrund laufenden Transporte der Bestände mit Magazinsignaturen (in den Magazinen) und der Bestände mit Altsignaturen (Magazine und Van't-Hoff-Str. 6) mitgezählt, wurden für die Campusbibliothek FU Berlin ca. eine Million Bände bzw. ca. 30 Kilometer Medien bewegt.

Campusbibliothek

Natur- Kultur- und Bildungswissenschaften
Mathematik, Informatik und Psychologie
Fabeckstraße 23–25
14195 Berlin
Website: www.fu-berlin.de/campusbib
Facebook: <https://www.facebook.com/Campusbib.FUBerlin>